



Wir haben uns früher schon sehr viel mit Umweltthemen beschäftigt, da wir auch ÖKOLOG-Schule sind. Mit dem Umweltzeichen sind wir aber zum Multiplikator geworden. Umweltzeichenteam, Schüler und Schülerinnen, Eltern und Großeltern tragen gemeinsam Informationen und vor allem ihre Haltung nach außen. Umweltschutz wird so nicht nur zum Gesprächsthema in der Gemeinde, sondern setzt nachhaltige Handlungen auf vielen Ebenen. Umweltsch(m)utz kann auch auf Gemeindeebene nicht mehr unter den Tisch gekehrt werden!

Dir. Eveline Kienberger, Volksschule Leithaprodersdorf



www.umweltzeichen.at

BMB

Bundesministerium
für Bildung



Wir unterstützen Sie mit Beratung, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

- ✓ Workshops für Interessierte und Erfahrungsaustausch für Umweltzeichen-Schulen
- ✓ Umsetzungstipps und Checklisten
- ✓ Förderung der individuellen Beratung durch die Bundesländer
- ✓ Erhöhter Förderrahmen: Bildungsförderungsfonds www.bildungsforderungsfonds.at
- ✓ Präsentation der Schule auf www.umweltzeichen.at und www.umweltbildung.at
- ✓ Feierliche Übergabe der Urkunde durch die Bildungsministerin und den Umweltminister.

Prüfung und Zertifizierung

Wesentlicher Bestandteil der Prüfung ist eine Selbstevaluation der Bildungseinrichtung, die in einem Protokoll dokumentiert wird, in Verbindung mit dem Audit am Standort. Die Umweltzeichen-Prüfung wird durch den VKI organisiert und erfolgt durch unabhängige PrüferInnen. Nach der positiven Beurteilung wird das Österreichische Umweltzeichen jeweils für vier Jahre verliehen. Schulen und Pädagogische Hochschulen sind von den Lizenzgebühren für das Umweltzeichen befreit. Werden Sie ein Teil der Umweltzeichen-Familie und nutzen Sie die Synergien!

Ausgezeichnete Schulen und Pädagogische Hochschulen finden Sie unter

www.umweltzeichen.at/bildung

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte eine der Umweltzeichen-Adressen

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, Abt. V/7

Elvira Kreuzpointner, Elisabeth Schneider
Stubenbastei 5, 1010 Wien,
Tel: +43 (0)1 711 00 61 – 1648 bzw. 1650
E-Mail: elvira.kreuzpointner@bmlfuw.gv.at,
Elisabeth.Schneider@bmlfuw.gv.at

VKI Verein für Konsumenteninformation

Arno Dermutz
Linke Wienzeile 18, 1060 Wien
Tel: +43 (0)1 588 77 - 255; Fax: Dw. 99 207
E-Mail: adermutz@vki.at

Bundesministerium für Bildung

Ref. Umweltbildung Abt I/6
Irene Krug
Freyung 1, 1010 Wien,
Tel: +43 (0)1 531 20 - 2535
E-Mail: irene.krug@bmb.gv.at

FORUM Umweltbildung,

Karin Schneeweiss
Strozgasse 10, 1080 Wien
Tel: +43 (0)1 402 47 01 - 16
E-Mail: forum@umweltbildung.at

Impressum: Herausgeber, Medieninhaber: Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BMLFUW);
Redaktion: VKI und BMLFUW; Bildnachweise: Bildarchive des BMLFUW und des VKI; Druck: BMLFUW; Oktober 2016

Österreichisches Umweltzeichen für Schulen und Pädagogische Hochschulen





Schulen und Pädagogische Hochschulen nutzen das Österreichische Umweltzeichen zur Schulentwicklung

Mit Hilfe des Umweltzeichens werden Denken und Handeln im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung und für eine bessere Zukunft verändert. Es schafft Strukturen, um Umwelt, Gesundheit und Bildungsqualität in den Schulalltag zu integrieren. Partizipation, solide Werte und sozialer Zusammenhalt unterstützen auf diesem Weg. Deshalb fördert das Umweltzeichen das Engagement für eine zukunftsorientierte Bildung, eine ökologische Schulentwicklung und ein Schulklima, in dem sich alle wohlfühlen. Das Österreichische Umweltzeichen – eine Initiative des Umwelt- und des Bildungsministeriums - ist eine bekannte Marke und der Leuchtturm unter den Schulprogrammen, auf den die Ausgezeichneten besonders stolz sind. Mit der Zertifizierung senden Schulen positive Signale an ihr Umfeld.

Durch die Auseinandersetzung mit Umweltzeichen-Themen sind LehrerInnen, SchülerInnen, MitarbeiterInnen und Eltern auch im Alltag stärker für eine nachhaltige Entwicklung engagiert. Vorsorgendes Umweltmanagement trägt dazu bei, Einsparpotentiale zu erkennen und zu nutzen. Die Anforderungen sind flexibel gestaltet und bauen auf Umwelt- und Qualitätsprogrammen wie ÖKOLOG, SQA bzw. QIBB, „Klimabündnis“, „Gesundheitsfördernde Schule“ oder EMAS auf. Engagierte Bildungseinrichtungen haben in der Regel viele der Kriterien teilweise oder gänzlich bearbeitet. Eine Checkliste (Prüfprotokoll) hilft bei der Selbstevaluation. Wenn alle erforderlichen Kriterien umgesetzt sind, wird das ausgefüllte Prüfprotokoll zur Prüfungsanmeldung an umweltzeichen@vki.at gesendet.

Befragungen der Umweltzeichen-Schulen belegen

- ✓ die Imagesteigerung für die Schulgemeinschaft
- ✓ die Anerkennung der persönlichen Leistungen
- ✓ die Förderung des Teamgeists
- ✓ den Beitrag zur Gesundheitsförderung und Umweltbildung
- ✓ den Erwerb von Zusatzqualifikationen
- ✓ die Forcierung der Schulentwicklung
- ✓ die Vernetzung mit anderen Schulen und Schulpartnern

Welche Kriterien und Bereiche umfasst das Umweltzeichen?

Die Richtlinie weist folgende Schwerpunkte in Form von Muss- und Sollkriterien auf:

- Ist-Analysen und ein Schulentwicklungsplan
- Kommunikation und Teamarbeit
- Kompetenzorientiertes Lernen
- Einbeziehung der SchülerInnen
- Gesundheitsförderung
- Effiziente Nutzung von Ressourcen
- Ökologische Beschaffung

Die Richtlinie umfasst zehn Kriterienbereiche, von denen sieben bis zur Erstprüfung umgesetzt werden müssen. Die übrigen Bereiche sind gemeinsam mit allen bereits gewählten Kriterien bis zur Folgeprüfung in vier Jahren zu behandeln.

Für die Erstauszeichnung sind dabei folgende Bereiche jedenfalls zu bearbeiten:

- Umweltmanagement, Information und Soziales
- Umweltpädagogik
- Energienutzung und -einsparung, Bauausführung
- Außenbereich (sofern vorhanden)

Aus den folgenden Bereichen sind 3 weitere für die Erstauszeichnung auszuwählen:

- ✓ Gesundheitsförderung, Ergonomie und Innenraum
- ✓ Verkehr und Mobilität
- ✓ Beschaffung und Unterrichtsmaterialien
- ✓ Ernährung inklusive Speisen- und Getränkeangebote
- ✓ Chemische Produkte und Reinigung
- ✓ Wasser, Abwasser, Abfallvermeidung und -reduktion

Es sind jeweils alle relevanten Muss-Kriterien zu erfüllen. Von den Soll-Kriterien sind 60 % der möglichen Punkte zu erreichen (für Kleinstschulen 55 %).

Die Umweltzeichen-Richtlinie 301 und alle Informationen finden Sie unter:

www.umweltzeichen.at/bildung